

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

*O Lust des Beginnens! O früher Morgen!
Erstes Gras, wenn vergessen scheint
Was grün ist! O erste Seite des Buchs
Des erwarteten, sehr überraschende! Lies
Langsam, allzusehnell
Wird der ungelesene Teil dir dünn! Und der erste Wasserguss
In das verschweisste Gesicht! Das frische
Kühle Hemd! O Beginn der Liebe! Blick, der wegirrt!
O Beginn der Arbeit! Öl zu füllen
In die kalte Maschine! Erster Handgriff und erstes Summen
Des anspringenden Motors! Und erster Zug
Rauchs, der die Lunge füllt! Und du
Neuer Gedanke!*

– Bertolt Brecht

Newsletter #16 / Februar 2024

Liebe Leserinnen und Leser

Gerne hätten wir Ihnen mit dieser Nachricht neue und alte Bücher ans Herz gelegt und bald stattfindende Calligramme-Veranstaltungen angekündigt. Wir versprechen: Bald folgt ein weiterer Brief, der all dies enthalten wird.

In den letzten Wochen und Monaten hat uns aber etwas anderes auf Trab gehalten: Die Pestalozzi-Bibliothek – eine langjährige Partnerin und Auftraggeberin vieler kleiner Buchhandlungen in Zürich und mit ihrer Altstadt-Filiale unsere unmittelbare Nachbarin – hat die bestehenden Vereinbarungen kurzerhand gekündigt und eine Neuausrichtung ihrer Medienbeschaffung bekanntgegeben. Die Einzelheiten dazu finden Sie in der Petition, auf die wir Sie heute aufmerksam machen wollen. Kurz zusammengefasst bedeutet diese Massnahme: Die Pestalozzi-Bibliothek löst ihre kleine Buchbinderei auf und entbindet ihre Bibliothekar:innen von ihren angestammten Aufgaben, zum Beispiel der Auswahl der Bücher, um sie zu Event-Manager:innen umzufunktionieren. Bei vielen PBZ-Mitarbeiter:innen ist offenbar die Frustration gross.

Während bisher auch kleine Buchhandlungen wie Calligramme mit überschaubaren Buchbestellungen der PBZ rechnen durften, werden die Aufträge nun (nach Submissionsrecht) europaweit ausgeschrieben. Dabei sind die Pakete sehr gross und betreffen zum Beispiel die gesamte Belletristik oder alle Sachbücher (von Philosophie bis zu astrologischen Ratgebern). Auf die Frage von Calligramme, ob man sich nicht für ein kleines, aber feines Lyrik-Paket bewerben könnte, meinte der Bibliotheksdirektor, die Nutzer:innen der Pestalozzi-Bibliothek seien nicht an Lyrik interessiert.

Es ist damit zu rechnen, dass die Pestalozzi-Bibliothek nur sehr wenige Zürcher Buchhandlungen berücksichtigen wird. So oder so können sich kleinere Buchhandlungen nicht sinnvoll bewerben. Sie haben nicht die personellen und räumlichen Kapazitäten, um so grosse Pakete zu übernehmen, die Bücher zu folieren und mit Signaturen zu versehen – all das soll „outgesourct“ werden.

In Zeiten von Internethandel, internationalen Ketten und eBooks ist diese Situation für traditionelle Buchhandlungen, die atmosphärische Orte der persönlichen Begegnung und

CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Beratung sein wollen, ein Grund zu grosser Sorge. Dazu kommt, dass die Neuausrichtung der PBZ nur einen weiteren Schritt in einer seit Jahren und Jahrzehnten andauernden Entwicklung darstellt: Auch die Zentralbibliothek und die Bibliotheken von Universität und ETH Zürich haben ihre Aufträge an lokale Buchhandlungen sukzessive reduziert.

Calligramme ist nicht die einzige Buchhandlung, die, wenn sie nicht wachsen will und kann, von der PBZ im Stich gelassen wird. Anstatt sich gegeneinander ausspielen zu lassen, haben sich die unabhängigen Buchhandlungen der Stadt Zürich zusammengesetzt und besprochen. Das Ergebnis war ein Brief an die Leitung der Pestalozzi-Bibliothek, in dem wir um ein Gespräch an einem Runden Tisch baten. Diese Bitte wurde abgewiesen, man versteckte sich hinter Paragraphen. Aus diesem Grund lancieren nun 14 unabhängige Buchhandlungen der Stadt Zürich eine Petition, die sich einerseits an die Pestalozzi-Bibliothek, andererseits aber auch an Stadt- und Gemeinderat von Zürich richtet. Wir fordern,

-dass die Neuausrichtung der Pestalozzi-Bibliothek rückgängig gemacht wird.

-dass sich die öffentlichen Bibliotheken verpflichten, einen namhaften Anteil ihrer Bücher bei lokalen, unabhängigen Buchhandlungen zu bestellen.

-dass die Stadtpolitik Modelle entwickelt, wie die Vielfalt der kleinen und unabhängigen Buchhandlungen erhalten werden kann.

Erst im Juni 2023 hat die Stadtbevölkerung mit einem Ja-Stimmenanteil von fast 90% der Pestalozzi-Bibliothek ein jährliches Budget von 10,6 Millionen gewährt. Damals hatte die zu ca. 85% von der Stadt finanzierte Pestalozzi-Bibliothek wohlweislich noch nichts von ihrer Neuausrichtung öffentlich gemacht. Wir sind überzeugt, dass viele Steuerzahler:innen nicht möchten, dass das Steuergeld der Zürcher:innen vorwiegend internationalen Grosskonzernen zugeschoben wird, sondern dass es zu einem wesentlichen Teil der Wertschöpfung in Zürich selbst zugute kommt und dazu beiträgt, die immer noch vielfältige Landschaft unabhängiger und kleiner Buchhandlungen zu erhalten.

Sofern Sie diese Sicht teilen, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Petition der Unabhängigen Buchhandlungen der Stadt Zürich unterzeichnen und den folgenden Link auch an Ihre Bekannten weiterleiten:

<https://act.campax.org/petitions/fur-die-erhaltung-vielfaltiger-und-unabhangiger-buchhandlungen-in-der-stadt-zurich>

Wir bedauern sehr, dass in diesem Newsletter nur von Politik und nicht von Literatur die Rede ist. Dass dies eine Ausnahme bleibt, wird um so leichter möglich sein, je mehr Stimmen sich für die unabhängigen Buchhandlungen erheben.

Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen und uns viel Glück.

Sehr herzlich

Ihr Calligramme-Team

P.S.: Einen Veranstaltungshinweis haben wir glücklicherweise dennoch: Am **11. März 2024** wird die Zürcher Schriftstellerin **Dana Grigorcea** im **Kaufleuten** ihren neuen Roman „Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen“ vorstellen. Calligramme wird den Büchertisch ausrichten. Informationen und Reservationsmöglichkeiten finden Sie [hier](#).